

Kockelscheuer, den 20.11.2024

**Flusskomitee
Flusspartnerschaft Syr**

BERICHT

**Dienstag, den 19.11.2024, 19.00 Uhr
„Al Millen“ Ouljen**

Tagesordnung :

- Begrüßung durch den Präsidenten Edgard Arendt
- Projektstand:
 - Aktuelle Arbeiten
 - Bilanzierung des laufenden Projektjahres
 - Planung 2025
- Präsentation der neuen Internetseite
- Wasserrahmenrichtlinie nach 2027? (Lisa Van der Weken, MECB)
- Verschiedenes

Teilnehmer/innen:

Arendt Alexandra, Niessen Bernd, Schmit Marco, Strotz Claude, Altmann Jean-Marie, Boden Jean, Dahlem Jean, Classen Norbert, Meisch Jim, Leonardy Aly, Hansen Henri, Mersch Yves, Schmitz Jim, Ibendahl Michael, Van der Weken Lisa, Sanders Tim, Arendt Edgard, Collarini Alessandro, Stephan Müllenborn,

entschuldigt:

Bauer Doris, Boes Fabienne, Mosthaf Tobias, Arrensdorff Jean-Jacques, Breuer Jacqueline, Mousel Claude, Klein-Mertes Claudine, Schoos Gerard, Scharfe Rose, Marson Claude, Thierer Joerg, Weis Joëlle, Krier Marc, Koster Romain, Less Serge, Kinn Georges, Wolf-Crowther Marilise, Weirich Romain

Begrüßung und Einführung

Nach der Begrüßung der Teilnehmer/innen berichtet Herr Arendt zunächst vom Treffen mit dem Umweltminister Serge Wilmes. Dieses Treffen war ein erstes Gespräch zusammen mit allen 6 Flusspartnerschaften Luxemburgs mit dem Minister und den Verantwortlichen aus dem Ministerium MECB bzw. der Wasserwirtschaftsverwaltung.

Der Minister hat für 2025 einen „Renaturierungdësch“ angekündigt, bei dem alle wichtigen Akteure zusammen kommen sollen.

Herr Arendt berichtet, dass für den 13.1.2025 ein Treffen mit der Landwirtschaftsministerin Martine Hansen geplant ist, bei der die Flusspartnerschaft Syr sich präsentiert.

Bezüglich des nächsten Zyklus des Bewirtschaftungsplans mahnt Herr Arendt an, dass bei Zielverfehlungen des Bewirtschaftungsplanes (ähnlich wie bei den Strafzahlungen aufgrund nicht konformer Kläranlagen) Strafen auf Luxemburg zukommen können. Es sei notwendig, bei den Umsetzungen deutlich schneller voran zu kommen.

Projektstand: Aktuelle Arbeiten, Bilanzierung des laufenden Projektjahres, Planung 2025

1. Sensibilisierung:

4 Aktivitäten wurden im Rahmen von „En Dag an der Natur“ angeboten, die alle gut besucht waren.

Anlässlich der Umweltwoche Contern wurde eine Führung angeboten.

Auf Initiative des NaturTeams Niederanven wurde eine Wassertour organisiert. Die Flusspartnerschaft Syr hat sich dort präsentiert und zur Ökologie der Bäche Erklärungen gegeben und die App „Waterlinx“ beworben (in Zusammenarbeit mit der Universität Luxembourg).

2. Austausch mit den Partnergemeinden:

Die Flusspartnerschaft Syr hat Gespräche mit 12 von 13 Schöffenräten geführt. Daraus resultierend sind etliche konkrete Maßnahmenvorschläge festgehalten worden, die jetzt nach und nach bearbeitet werden. Einige Beispiele:

Potentielle Gewässerschutzmaßnahmen:

Folgruet (Mertert)

Bach ist nach Starkregen verstärkt ausgebrochen und hat umliegende Parzellen überschwemmt. Die Situation hat sich zwischenzeitlich normalisiert. Es wird vorgeschlagen, einen Vorort-Termin zusammen mit der Gemeinde Mertert (Herr Leonardy) zu organisieren.

Biwerbaach (Biwer)

Die Gemeinde Biwer hat bezüglich einer potentiellen Renaturierung des Biwerbaaches ein Treffen initiiert, um über mögliche Finanzierungswege zu sprechen. Auch gibt es Überlegungen, den Schulkomplex zu erweitern und evtl den Fußballplatz zu verlegen.

Quellbereich Syr (Weiler-la-Tour)

Die Flusspartnerschaft Syr arbeitet ein Dossier zur ökologischen Aufwertung des Quellbereiches der Syr aus. Die nächsten Schritte sind dann Vorort-Termine mit den Gemeindeverantwortlichen, bevor dann gezielt einzelne Maßnahmen konkretisiert werden sollen.

Aasselbaach (Junglinster)

Die Arbeiten zu den Gewässerschutzmaßnahmen am Aasselbaach haben begonnen. Der Bach wird auf einer Länge von 450m ausgezäunt, eine Viehpassage (System AMECO) wird gebaut. Im März 2025 werden die Arbeiten fortgesetzt.

Potentielle Retentionsprojekte:

Beyrenerbaach (Flaxweiler)

Zur Gefahrenreduzierung soll oberhalb der Ortschaft Beyren nach Möglichkeiten gesucht werden, den Oberflächenabfluss bei Starkregenereignissen zu drosseln. Sobald das Starkregenkonzept ausgearbeitet ist, wird nach konkreten Möglichkeiten gesucht.

Mensbech (Schuttrange)

Auch hier soll nach potentiellen Retentionsmaßnahmen gesucht werden, die den Druck in Richtung Ortschaft minimieren soll. Sobald das Starkregenkonzept ausgearbeitet ist, wird nach konkreten Möglichkeiten gesucht.

3. Projekt Durchgängigkeit

Die Flusspartnerschaft Syr hat hierzu ein Projekt ausgearbeitet. In einer Laufzeit von 5 Jahren (2025-2029) sollen ca. 20 Umsetzungen erfolgen. Die Finanzierung soll über den Fonds de l'Eau laufen. Das Gesamtbudget wurde mit 832.899,-€ kalkuliert.

4. Projekt Renaturierung Syr Schlammwäss

Auf Basis der fertiggestellten Vorstudie wurde ein Cahier de Charge erstellt. Bis Ende November 2024 läuft das Ausschreibungsverfahren für die Etude détaillée et étude d'exécution.

Das Flusskomitee begrüßt im Allgemeinen das Projekt. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass negative Auswirkungen in der Umsetzungsphase z.B. für die Fischfauna unbedingt minimiert werden müssen. Die Umsetzung muss unbedingt

eine ausreichende Beschattung des neuen Gewässerabschnittes garantieren. Aus fischökologischer Sicht sollen keine größeren flachen Gewässerabschnitte entstehen. Laut aktueller Studie ist dies nicht geplant.

Es wurde unterstrichen, dass das Gebiet Schlammwies neben dem ökologischen Wert auch einen großen positiven Effekt als Retentionsraum hat.

5. Projekt Trübung Syr

Die Flusspartnerschaft Syr beobachtet eine Zunahme der Trübung der Syr, die evtl. über die natürliche Flussdynamik bzw. geologisch bedingte Sedimentfrachten hinausgeht. Die Ursprungsquellen für diese zusätzlichen Einträge sind weitestgehend unbekannt, die Auswirkungen auf die Biologie ebenso. Zusammen mit dem Institut LIST wird über ein potentes Forschungsprojekt an der Syr diskutiert: „Case study Syr: Impact of fine sediments on ecological function of rivers and biological quality elements.“ Die Idee wird jetzt mit dem MECB bzw der AGE besprochen.

6. Offenlegung Beidlerbaach

Die Flusspartnerschaft hat ein Projekt gestartet, um den Beidweilerbaach auf einer Länge von ca. 1.000m aus der Verrohrung zu nehmen und zu renaturieren. Der Bachabschnitt befindet sich auf dem Gelände der alten Antennenanlage von RTL/BCE in Beidweiler. Die ersten Gespräche mit dem Flächenbesitzer und der AGE sind positiv verlaufen. Eine Umsetzung wird für den Herbst 2025 angedacht, zeitgleich wenn die alten, ausgedienten Antennen von der Fläche entfernt werden.

Im Allgemeinen kann über das laufende Projektjahr festgehalten werden:

- Aktivitäten im Bereich Sensibilisierung gut gelaufen
- Newsletter wird gut angenommen
- allg. verbesserter Austausch mit den Gemeinden
- Thema Starkregen wird für Gemeinden immer präsenter
- Intensiver Austausch mit MECB und AGE
- Budget/Stunden reichen nicht, um allen Anfragen nachzukommen
- Bei klar definierte Projekten entstehen neue Möglichkeiten der Finanzierung, z.B. FGE

7. Planung 2025 Budget:

Das Budget 2025 der Flusspartnerschaft Syr beträgt 101.467,50 €, wobei 50% über die Konvention mit dem MECB und 50% über die Partnergemeinden finanziert werden. Es stehen ca. 1.200 Arbeitsstunden zur Verfügung. Das staatliche Budget muss noch durch den Lenkungsausschuss bestätigt werden.

Der detaillierte Finanzplan und das Arbeitsprogramm wird den Gemeinden geschickt.

Präsentation der neuen Internetseite

Die neue Internetseite www.partenariatsyr.lu wurde vorgestellt. Durch die Überarbeitung wurde die Seite technisch und inhaltlich aktualisiert sowie neue Elemente hinzugefügt.

Allgemeine Ziele der Projekt-homepage sind:

- die lokale Bevölkerung über die Wasserthemen im Einzugsgebiet zu informieren
- das Einzugsgebiet als zusammenhängenden Landschaftsraum zu präsentieren
- eine performante Informationsplattform für das Flusskomitee zu bieten

Wasserrahmenrichtlinie nach 2027? (Lisa Van der Weken, MECB)

Die Präsentation von Lisa Van der Weken beinhaltete die Vorgehensweise bzw. Strategie für einen nächsten Bewirtschaftungszyklus. Vorgestellt wurde der aktuelle Zustand der Oberflächengewässer und des Grundwassers in Luxemburg sowie im speziellen die Oberflächengewässer im EZG der Syr. Ein offizielles Zwischenreporting wird zum 21.12.2024 erstellt und Anfang 2025 in einer Publikation veröffentlicht.

Geplant ist ein 4. Bewirtschaftungszyklus 2027-2033.

Die genaue Aufstellung mit den einzelnen Etappen und Zeitfenster steht fest.

Im nächsten BWP wird verstärkt das Thema „active involvement“ eine Rolle spielen.

Verschiedenes

- Es wird darauf hingewiesen, dass seitens des MECD an einer neuen Konvention für die Flusspartnerschaften gearbeitet wird. Die Flusspartnerschaften werden hierbei aktiv mit eingebunden.
- Die Mitarbeiter der Beringungsstation organisieren regelmäßig Führungen im Gebiet der Schlammwiss. Jährlich kommen bis zu 1000 Besucher. Da die Finanzierung der Führungen August 2025 ausläuft, wird nach Alternativen gesucht. Diskutiert wurde, ob hierbei evtl. die Flusspartnerschaft Syr unterstützen kann, indem sie bei den Partnergemeinden dafür wirbt.

Es wird als erster Schritt jetzt ein Dossier seitens der Beringungsstation ausgearbeitet und dann das weitere Vorgehen besprochen

Nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung lud die Gemeinde Betzdorf zu einem Ehrenwein ein.